

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 39 (1979-1980)
Heft: 3

Rubrik: Bündner Lehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

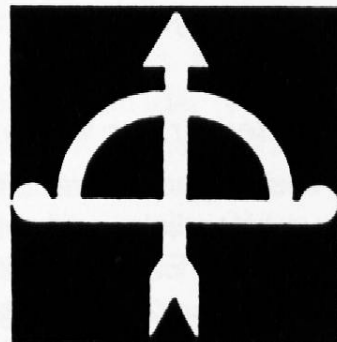
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Lehrerverein



Protokoll der Kantonal- konferenz vom 5./6. Oktober 1979 im Bergell

Auf unserer Herbstfahrt über den Julier und den Maloja nach dem Bergell fiel uns der folgende Ausspruch von Hermann Hesse ein: Noch nie hatte ich Italien auf einem schöneren Weg erreicht. Auch der Sprachübergang durch das rätsche Romanisch hatte eine besondere Schönheit.

Für den BLV war die Abhaltung der Kantonalkonferenz im Bergell auch ein Übergang, nämlich der erste Gang in seiner bald hundertjährigen Geschichte über den Maloja. Und — wir wollen es vorwegnehmen — dieser erste Besuch im Bergell war so freundlich und vielversprechend, dass der nächste bestimmt nicht sehr lange auf sich wird warten lassen.

A. Die Delegiertenversammlung

Traktanden:

1. Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung und Kantonalkonferenz in Chur
2. Bericht des Vorstandes
3. Vereinsrechnung und Revisorenbericht
4. Berichte:
 - a) des Lohnstatistikers
 - b) der Kommissionspräsidenten
 - c) Schweizerischer Lehrerverein

5. Themen der Umfrage:
 - a) Aufnahmegesuch des Kindergärtnerinnenvereins
 - b) Statutenrevision Art. 2c, Art. 13
6. Mitteilungen und Wünsche des Departements
7. Verschiedenes und Umfrage
8. Herr Pfarrer Hnateck erzählt:
Heimatkundliches aus dem Bergell

Zur Begrüssung der Delegierten gibt ein Schülerchor unter der Leitung von Gian Andrea Walther einige Liedervorträge zum besten. Der Vorsitzende, Jon Clagluna, bedankt sich bei den Schülern für den herzlichen Willkomm im Tale der Maira. Gemeindepräsident Scartazzini von Bondo stellt mit sichtlichem Stolz den Delegierten sein schönes Tal vor und kommt u. a. auch auf das schwerwiegende Problem der Entvölkerung zu sprechen. Im Namen der Magistrale heisst Mario Giovanoli die Delegierten herzlich willkommen. Jon Clagluna eröffnet die Versammlung und begrüsst die Delegierten, die Ehrenmitglieder, die Gäste, die Inspektorinnen und Schulinspektoren, die Kommissionspräsidenten und die Vertreter des Erziehungsdepartementes.

Als Stimmenzähler werden die Kollegen Monigatti und Mani bestimmt.

1. Protokoll

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 29. September in Chur wird mit bestem Dank an den Verfasser, den

letztjährigen Aktuar, Jon Clagluna, genehmigt.

2. Bericht des Vorstandes

Dieser Bericht war im letzten Schulblatt veröffentlicht und wird zur Diskussion gestellt. Es werden keine Einwände erhoben, und er wird genehmigt.

3. Vereinsrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 101 270.15 und Ausgaben von Fr. 93 702.15 mit einem Vorschlag von Fr. 7568.— ab. Unser Kassier, Hans Finschi, dankt den Inspektoren und Inspektorinnen für ihre Mitarbeit bei der Ermittlung der Adressen der Mitglieder. Jahresrechnung und Revisorenbericht werden diskussionslos gutgeheissen, und dem Kassier wird für seine Arbeit mit Beifall gedankt.

Die Jahresrechnung der Unterstützungskasse, die von Kollege Albert Sutter verfasst wurde, wird einstimmig genehmigt. A. Sutter bedauert, dass diese Institution zu wenig bekannt sei.

4. Berichte

- a) Lohnstatistiker. Wiederum hat unser Lohnstatistiker, Hugo Battaglia, eine ausführliche und übersichtliche Besoldungsstatistik verfasst. Die Delegierten bedanken sich bei ihm mit Applaus für diese wertvolle und interessante Dokumentation. Hugo Battaglia verdankt die wertvolle Mitarbeit von Herrn Caflisch, Frl. Brunner, Chur, und Herrn Weiss, Zürich.
- b) Die Berichte der Schulturnkommission, der Schullichtbildkommission und der Lehrmittelkommission sind im Schulblatt aufgeführt. Sie werden alle diskussionslos und mit bestem Dank an die Verfasser und ihre Mitarbeiter entgegengenommen.

- c) Schulpsychologischer Dienst. Paul Schröter äussert sich in einem überzeugenden Votum zur Notwendigkeit und Bedeutung dieser Institution. Als Grund für den grossen Wechsel beim kantonalen Schulpsychologen in den letzten Jahren sieht er Überlastung und Überforderung des Amtsinhabers. Dieser Übelstand verlangt eine Abhilfe, und diese liegt in der Regionalisierung des Schulpsychologischen Dienstes.

- d) Schweizerischer Lehrerverein. Unser Vorstandsmitglied Christian Lötcher, der auch Mitglied des Zentralvorstandes ist, hat im Schulblatt ausführlich über unsere Dachorganisation berichtet. Sein Bericht wird mit Beifall quittiert.

5. Themen der Umfrage

- a) Aufnahmegesuch des Kindergärtnerinnenvereins. Präsident Clagluna verliest das Aufnahmegesuch und beantragt im Namen des Vorstandes die Aufnahme des Bündner Kindergärtnerinnenvereins in den BLV. Dieser Antrag wird von Fräulein Caveng, Vorsteherin der Bündner Frauenschule, Chur, unterstützt. Abstimmung: Der Kindergärtnerinnenverein wird einstimmig in den BLV aufgenommen.
- b) Statutenrevision. Ohne Gegenstimme werden folgende Artikel der Statuten abgeändert:

Art. 2c, die neue Fassung lautet:

Die Aktivmitglieder des BLV sind mit Ausnahme der Arbeits-, Hauswirtschaftslehrerinnen und Kindergärtnerinnen auch Mitglieder des SLV.

Art. 13 (Kreiskonferenzen) wird ergänzt mit:

Kreiskonferenz Fünf Dörfer.

6. Mitteilungen und Wünsche des Departements

Stefan Disch überbringt die Grüsse des Departements und äussert sich zum Problem der Vorverlegung des Französisch-Unterrichts im vielsprachigen Kanton Graubünden. Zur Schulkoordination vertröstet er die Delegierten mit dem sinnigen Vers: Geduld, es wird sich wenden, verlasst euch fest darauf!

7. Verschiedenes

Zur letzten Teuerungsanpassung führt Präsident Jon Clagläna folgendes aus: Die Teuerung wurde gemäss Beschluss der Regierung vom 9. Juli 1979 mit Ausrichtung einer Zulage von 3% ausgeglichen. Während für die kantonalen Beamten dieser Ausgleich bereits am 1. Juli 1979 in Kraft trat, kamen die Lehrer erst am 1. September in den Genuss dieser Teuerungsanpassung. Der Vorstand hat die kantonale Finanzkommission um eine Begründung dieses unterschiedlichen Vorgehens ersucht. Die erhaltene Antwort befriedigt den Vorstand nicht, so dass dieser an der heutigen Sitzung beschlossen hat, in dieser Angelegenheit beim Erziehungsdepartement mit einem Schreiben vorstellig zu werden. Die Delegierten erklären sich mit dem Vorgehen des Vorstandes einverstanden.

Der Beschluss, den der Grosse Rat diese Woche bezüglich Pensionskasse gefasst hat, veranlasst Präsident Clagläna und Albert Sutter zu folgenden Erläuterungen:

Nebst einigen wesentlichen Verbesserungen der Rentenleistungen geht das Postulat des Bündner Lehrervereins für freiwillige vorzeitige Pensionierung in Erfüllung. Die beschlossene Regelung sieht vor, dass Versicherte nach Vollendung des 62. Altersjahres und bei 35 Versicherungsjahren mit voller Altersrente in den Ruhestand treten können.

Ist das Erfordernis der 35 Versicherungsjahre nicht erfüllt, so kann der Versicherte mit einer von der Verwaltungskommission der Pensionskasse festzulegenden Rentenkürzung ebenfalls in den Ruhestand treten.

Reduktion der Pflichtstunden der 1. bis 6. Klasse. Die Kreiskonferenz Chur möchte mit einer Resolution beim Erziehungsdepartement in dieser Frage vorstellig werden. Präsident Jon Clagläna streift die Vorgeschichte dieses Begehrens und zeigt den Weg, den der Vorstand in dieser Angelegenheit einschlagen möchte. Dieser sieht folgendermassen aus:

1. Die Resolution wird als Postulat entgegengenommen.
2. Der Vorstand will den ganzen Fragenkomplex prüfen, begründen und den Kreiskonferenzen zur Stellungnahme vorlegen.
3. Nach Anhören der Kreiskonferenzen soll eventuell eine Eingabe an das Erziehungsdepartement erfolgen.

Men Steiner, Präsident der Kreiskonferenz Chur, erklärt sich nach anfänglichen Bedenken mit diesem Vorgehen einverstanden, und der Vorstand übernimmt das Postulat.

Heimatkundliches aus dem Bergell

Darüber spricht anschliessend Herr Pfarrer Hnateck. Es ist eine interessante und humorvolle Darstellung der Dörfer und der Bevölkerung des Tales. Die Anwesenden verdanken diese Ausführungen mit Applaus, und Jon Clagläna schliesst um 18.00 Uhr die Delegiertenversammlung, die er speditiv und überzeugend geleitet hat.

Zur *Abendunterhaltung* im Hotel Elvezia in Vicosoprano treffen die Delegierten und zahlreiche Kollegen ein. Als Einleitung spielt die Musica Badile unter der

Leitung von Luciano Giacometti und singt der Coro Virile di Bregaglia unter der Leitung von Mario Giovanoli. Der Präsident dankt im Namen der Anwesenden für die schönen Vorträge und wünscht den Kollegen und den anwesenden Einheimischen einen gemütlichen Abend bei Tanz und Musik.

B. Die Hauptversammlung

Ein Schülerchor unter der Leitung von Kollege Gian Andrea Walther begrüsst die Kolleginnen, Kollegen und Gäste in der Turnhalle von Vicosoprano zur Jahresversammlung. Präsident Jon Clagluna dankt für diesen Willkommgruss und begrüsst unseren Erziehungschef, Herrn Regierungspräsident Otto Largiadèr, den Kreispräsidenten Andrea Ganzoni und den Zentralsekretär des SLV, F. von Bidder. Kreispräsident Ganzoni heisst die Lehrer im Namen der Behörden und der Bevölkerung im Bergell willkommen.

Zentralsekretär F. von Bidder überbringt die Grüsse des SLV und des Zentralpräsidenten. Er beurteilt den vollzogenen Anschluss des BLV an den SLV als einen Akt der Vernunft und der Solidarität. Zur angelaufenen zweiten Runde um die Koordination des Schuljahresbeginns weist er hin auf die Problematik in Grenzbezirken.

Jon Clagluna gibt die Beschlüsse der gestrigen Delegiertenversammlung bekannt. Er dankt Herrn Regierungspräsident Largiadèr für seine Bemühungen vor dem Grossen Rat zugunsten der Revision der Pensionskasse und bittet ihn um seine Ansprache.

Neubesinnung in unserem Erziehungswesen ist notwendig

Einleitend preist der Magistrat den landschaftlichen Reiz des Bergells, erwähnt markante Persönlichkeiten aus der Tal-

schaft, die die Entwicklung in verschiedenen Bereichen der Kultur massgebend beeinflusst haben.

Zu unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag in einer Zeit der Fortschrittsermüdung und der Unzufriedenheit führt er wörtlich aus:

«Diese besorgniserregende Lage ist eine Herausforderung für die Bildungspolitiker, für die Schulbehörden, für die Lehrer und Erzieher aller Stufen und Bereiche, vor allem aber für die Eltern selber. Eine Neubesinnung in unserem Erziehungswesen ist notwendig. Wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden. Die Verantwortung für unsere junge Generation, für die Zukunft unseres Kantons und unseres Volkes verlangt besondere Anstrengungen und besondere erzieherische Bemühungen. Immer eindrücklicher wird die Erkenntnis, dass wir uns alle unserer jungen Generation zuwenden müssen, um sie von der Sinnfülle des Lebens zu überzeugen. Not tut die Erziehung zum Gewissen und die Vermittlung der christlichen Wertordnung. Ob sich der einzelne in dieser Welt der Herausforderung und der Versuchungen bewähren wird, hängt nicht allein von seiner Tüchtigkeit und seinem Verantwortungsbewusstsein ab. Entscheidend ist vor allem seine Befähigung zur Selbstorientierung in den Wirren des Lebens durch die Besinnung auf die Wertmassstäbe einer zeitunabhängigen geistigen Ordnung. Die Erziehung zum Menschen mit innerem Halt ist heute vordringlich geworden.» In seiner Rück- und Ausschau streift Regierungspräsident Largiadèr die Vielfalt der Probleme auf Schul- und Erziehungsgebiet, die einer Lösung harren.

- Das in Vorarbeit stehende Gesetz über die Förderung der Kindergärten ist ein kantonales Rahmengesetz. Die Führung und Einrichtung der

Kindergärten sollte eine Gemeindeaufgabe bleiben.

- Im Laufe des kommenden Jahres wird das Volk in einer Abstimmung über den Beitritt zu der interkantonalen Vereinbarung zur Sicherstellung des Zugangs unserer Studenten zur Hochschule entscheiden.
- Für den Hochschulzugang für Primarlehrer hat die Hochschulrektorenkonferenz strengere Bedingungen gestellt.
- Mit der Revision der Pensionskasse treten verschiedene soziale Verbesserungen für die Versicherten in Kraft.
- Zur Vereinheitlichung des Schuljahresbeginns herrscht in der Erziehungsdirektorenkonferenz folgende Meinung: Der einheitliche Schuljahresbeginn kann nur auf den Zeitpunkt nach den Sommerferien festgesetzt werden.
- Zur Totalrevision des kantonalen Schulgesetzes führt unser Erziehungschef u.a. folgendes aus: «Wir ringen um Lösungen, welche die besonderen bündnerischen Sonderheiten voll berücksichtigen, sich an schweizerische Modelle anlehnen und vor allem optimale Voraussetzungen schaffen, den Anschluss an Berufs-, Fach- und Mittelschulen inner- und ausserhalb des Kantons sicherzustellen.»

Diese grundsätzliche und tiefgründige Ansprache des Erziehungschefs erntet starken Beifall bei den Zuhörern und den Dank des Vorsitzenden.

Das gemeinsam gesungene Bergeller Volkslied «La slinzerna» (die Alpenrose) leitet über zum Festvortrag.

Einige Bilder aus der Natur des Bergells

Diese Tagung im Bergell bot dem BLV die willkommene Gelegenheit, unseren

Kollegen Dr. h. c. Remo Maurizio in einem naturwissenschaftlichen Vortrag zu hören.

Das Studium der Natur hat Kollege Maurizio bereits in jungen Jahren fasziniert. Seine wissenschaftliche Forschung befasst sich seit Jahrzehnten mit der Tier- und Pflanzenwelt und den Mineralien seiner engeren Heimat. Wir Kollegen freuen uns, dass diese ganz im stillen geleistete Riesenarbeit auch die akademische Anerkennung gefunden hat. Die naturkundliche Lokalsammlung im Talmuseum «Ciäsa Granda» ist ein weiteres Zeugnis der wissenschaftlichen Arbeit unseres lieben und bescheidenen Kollegen.

Präsident Jon Clagluna spricht im Namen der anwesenden Kollegen und des BLV Worte des Dankes und der grossen Anerkennung für den vortrefflichen Vortrag und gratuliert Dr. Maurizio zu seiner Forschungsarbeit. Auch Alt-Seminardirektor Dr. C. Buol, Ehrenmitglied des BLV, beglückwünscht seinen ehemaligen Schüler Maurizio zu seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Tätigkeit.

Bevor wir mit dem Gesang des Schweizerpsalms die interessante Tagung schliessen, dankt der Präsident den Bergeller Kollegen für die tadellose Organisation und der Bevölkerung für die freundliche Aufnahme.

Bei der nachmittäglichen Heimfahrt strahlte das Bergell in der warmen Herbstsonne. Auf der Fahrt zum Malojapass erinnerten wir uns an den Spruch im Museum in Stampa: «S'av pläsc turne», was bedeutet: Wenn es euch gefällt, kommt wieder. — Ja, wir kommen wieder.

Tinizong, den 20. Oktober 1979

Der Aktuar:
Mario Jegher